

Schlachten, zerlegen, verarbeiten in fünfter Generation

Die Wusterhausener Fleischerei Ribbe ist 150 Jahre alt und hält immer noch mit der Zeit Schritt

WUSTERHAUSEN. Erst Hermann, dann Alfred, Martin, Klaus und nun Jörg: In fünfter Generation steht die Wusterhausener Familie Ribbe für Fleisch und Wurst – seit genau 150 Jahren. Nur der Standort wechselte einmal. „Wir sind seit 1953 hier in Wusterhausen“, erzählt der bislang jüngste Fleischermeister in der Reihe Jörg Ribbe (39). „Ursprünglich fing es in Nackel an – da, wo heute die Fleischerei Lelke ist.“ Bei Ribbes hat das Fleischerhandwerk definitiv Tradition. „Ich bin damit groß geworden. Für mich kam nichts anderes in-

Mittlerweile sind wir der einzige gewerbliche Schlachtbetrieb weit und breit.

Jörg Ribbe
Fleischermeister

frage“, erzählt der Ururenkel des Gründers. Dabei sei es immer um alle Aspekte des Fleischerhandwerks gegangen. Jörg Ribbe ist überzeugt, dass das bis heute zum Überleben des Familienbetriebs beiträgt. „Man muss sich breit aufstellen.“

Und so zählt neben Produktion und Verkauf von Fleisch und Wurstwaren samt Partyservice vor allem nach wie vor die Lohnschlacht zum Geschäft. So etwas gebe es nicht mehr oft, betont Jörg Ribbe. „Mittlerweile sind wir der einzige gewerbliche Schlachtbetrieb weit und breit.“ Zu den Kunden zählen neben der Stephanus-Werkstatt Heilbrunn und dem Ökohof Kuhhorst auch viele Hofläden der Region.

„Jedes Schwein, Rind oder Schaf kann bei uns geschlachtet und verarbeitet werden“, erklärt der Fleischermeister. „Wir verarbeiten auch Wild für die Jäger. Das ist ein ganz wichtiges Standbein.“ Das könne aus Hygienegründen nicht jede Schlachtereileisten. „Da braucht man eine spezielle EU-Zulassung.“

Die Mitarbeiter des Wusterhausener Familienbetriebes stehen dafür früh auf. Um 5 Uhr beginnt für den Fleischergesellen Andreas Truch und den Lehr-

Die Fleischerei am Marktplatz prägt das Wusterhausener Stadtbild mit.

ling Sven Truch der Arbeitstag. Vater und Sohn schwingen Schulter an Schulter die Messer, zerlegen ganze Rinder für die weitere Verarbeitung. Mit vollem Körpereinsatz – im wahrsten Sinne des Wortes ein Knochenjob. Vorne im Laden geht es genauso familiär zu. Sonja Kahl und Sandra Ribbe, Mutter und Tochter, bedienen die Kundschaft. Zusammen mit Meister Jörg Ribbe ist das dann schon die ganze Belegschaft.

Das sah mal anders aus. Noch in den 1990er-Jahren arbeiteten Dutzende Menschen für die Fleischerei Ribbe. Sie betrieb jahrelang diverse Filialen in weitem Umkreis. Inzwischen ist aber selbst der Imbiss direkt am Wusterhausener Laden geschlossen. „Das ist der Personalsituation geschuldet und dem Umsatz“, begründet Jörg Ribbe. „Es lohnt nicht mehr.“

Dass die Nachfrage nach Fleisch und Wurst generell nach-



Foto: Adobe Stock/RedDaxLuma



rei ist Stammgast bei der Grünen Woche in Berlin. „Am Gemeinschaftsstand vom Landkreis sind wir eigentlich jedes Jahr mit dabei.“

Regelmäßig wartet der Fleischermeister mit innovativen Eigenkreationen auf: die „Buddelwurst“ mit eingebautem Kräuterschnaps, Salami mit Trüffel oder sogar Schokolade und im vergangenen Jahr die Cheese-Bacon-Bratwurst. „Es ist gar nicht einfach, immer was Neues zu entwickeln“, schätzt Jörg Ribbe ein. Und es schält sich auch nicht in jedem Fall aus. Vielmehr gelte: „Die traditionellen Sachen laufen immer.“

Über den Sommer ist der Fall sowieso klar. „Jetzt gehen natürlich Grillfleisch und Grillwurst gut. Wir machen da viele verschiedene Sorten.“ Davon kann sich jeder an der wirklich üppig bestückten Ladentheke überzeugen – oder spätestens beim Hoffest zum Firmenjubiläum am 7. September.

Alexander Beckmann



Jörg Ribbe ist in 5. Generation Fleischermeister und Chef der Fleischerei Ribbe.
Fotos: Alexander Beckmann

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Rücken, Nacken, Kopf

Nervenschmerzen sind vielfältig

Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die bis in den Kopf ziehen? Sogar Migräne? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Vielen unbekannt: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen – und hier gibt es wirksame Hilfe! Dorisol Tabletten (rezeptfrei, Apotheke) wirken mit einem speziellen Wirkkomplex den Schmerzen entgegen.

Langes Sitzen oder Stress führen oft zu verspannten Muskeln, die auf die Nerven drücken und diese reizen oder schädigen können. Eine häufige Folge: belastende Rücken- oder Nackenschmerzen. Diese können sogar bis in den Kopf ausstrahlen und dort Kopfschmerzen oder sogar Migräne verursachen. Was die wenigsten wissen: Dahinter stecken oft Nervenschmerzen.

Verspannungen lösen, Schmerzen lindern

Dorisol vereint bewährte Wirkstoffe und kann so wirksame Hilfe speziell bei Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf bieten. Cimicifuga racemosa hat sich z. B. bei Verspannungen im Rücken- und Nackenbereich als hilfreich erwiesen. Zudem wirkt es stechenden Schmerzen längs des Ischiassnervs, die sich



bis hin zum Oberschenkel ziehen können, entgegen. Darüber hinaus hilft der Wirkstoff laut Arzneimittelbild bei migräneartigen Kopfschmerzen. Cyclamen purpurascens wird laut Arzneimittelbild bei typischen Migränesymptomen, wie Pochen und Pulsieren im Kopf, eingesetzt. Auch durch Migräne hervorgerufene Sehstörungen wie Augenflimmern können gelindert werden.

Fazit: Dorisol kann belastende Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf natürlich wirksam behandeln – auch bei chronischen Schmerzen.

➤ Diese spezielle Schmerztablette bremst Ihre Nervenschmerzen aus!

Für Ihre Apotheke:
Dorisol
(PZN 16792925)



www.dorisol.de

DORISOL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Trit. D2, Spigelia anthelmia Trit. D2, Iris versicolor Trit. D2, Cyclamen purpurascens Trit. D3 und Cimicifuga racemosa Trit. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), Kopfschmerzen, Migräne. www.dorisol.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen

Vor Schmerzen beugen war gestern

Mit zunehmendem Alter häufen sich die Beschwerden und Bewegungen können schnell zur Qual werden. Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft!

Was meist mit einem leichten Ziehen beginnt, kann sich bald zu einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln. Die Folge: Schmerzgeplagte

bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gesundheit. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx



Schmerzgel mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Das Rubaxx Schmerzgel ist außerdem gut verträglich und kann auch bei wiederkehrenden Schmerzen, etwa bei chronischen Verlaufsförmungen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden Stellen aufgetragen und ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Schmerzgel
(PZN 18709526)



JETZT NEU
180g
Vorteilspackung

RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing